

PRESSEMITTEILUNG

Leipzig, den 16.04.2008

Erfolg für die Leipziger Freie Kulturszene

Stadtratsfraktionen fordern für 2008 Anstieg der Förderung auf 2,5 Prozent des Kultur-etats

Die LVZ-Podiumsdiskussion am 14. April in der Kuppelhalle der LVZ in Leipzig war ein voller Erfolg für die Initiative Leipzig+Kultur und die Leipziger Freie Kulturszene. Alle eingeladenen Vertreter der Leipziger Stadtratsfraktionen bekannten sich zu ihren Anträgen, die Förderung für die Freie Szene im Jahr 2008 auf 2,5 Prozent des Kulturetats anzuheben (bisher 1,8 Prozent).

Damit unterstützt der Leipziger Stadtrat geschlossen eine der Hauptforderungen der Initiative Leipzig+Kultur. Der Absicht der Stadtverwaltung, die Erhöhung für die Freie Szene im Jahr 2008 auf knapp 300.000 Euro zu kürzen, wurde damit eine klare Absage erteilt.

Die Teilnehmer der LVZ-Podiumsdiskussion vereinbarten weiterhin, die Zusammenarbeit zwischen Stadtrat und Freier Szene zu intensivieren. Mittelfristig soll dadurch die Förderpolitik in Leipzig effektiver gestaltet und der Förderanteil der Freien Szene auf 5 Prozent des Kulturetats angehoben werden. Dazu wurde ein Runder Tisch für Kultur verabredet, der schon im Mai 2008 mit Vertretern der Stadtverwaltung, der Stadtratsfraktionen und der Initiative Leipzig+Kultur die Arbeit aufnehmen soll.

Die Zusammenarbeit besonders mit der Stadtverwaltung wurde von Seiten der Fraktionen ebenso wie von den Vertretern der Freien Szene vehement eingefordert.

Unverständnis zeigten alle Beteiligten für den Vorschlag der Stadtverwaltung, die Zuschusserhöhung für die DOK-Leipzig GmbH (einer städtischen Gesellschaft mit eigener Haushaltsstelle im Kulturetat, ebenso wie Oper, Gewandhaus, Bachfest, etc.) aus dem Topf der Freien Szene zu nehmen. Durch diese Umverteilung würde die Fördersumme für die Freie Szene faktisch wieder sinken.

Hier muss dringend nachgebessert werden, damit die vereinbarten 2,5 Prozent auch wirklich bei der Freien Szene ankommen.

Anlage: Presstext mit Themenstellung und Teilnehmerliste

Weitere Informationen unter: www.fuenf-fuer-leipzig.de

Falk Elstermann

i.A. der Initiative Leipzig+Kultur

LVZ-Podiumsdiskussion

14. April 2008, 18:00 Uhr

Kuppelhalle der Leipziger Volkszeitung

Auf dem Podium: Alexander Achminow (Vorsitzender CDU-Fraktion), Ines Hantschik (stellv. Vorsitzende Linksfraktion), Wolfram Leuze (Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/die Grünen), Sven Morlok (FDP/Bürgerfraktion), Gerhard Pöttsch (SPD-Fraktion), Falk Elstermann (naTo), Martin Heering (LOFFT)

Moderation: Peter Korfmacher (LVZ, Ressortleiter Kultur)

Freie Szene – Stiefkind/Spielball der Leipziger Kulturpolitik?

Die Fördermittel für freie Kultur in Leipzig wurden in den vergangenen fünf Jahren um ein Viertel zusammengestrichen. Gleichwohl werden mehr als die Hälfte aller kulturellen Angebote dieser Stadt durch freie Träger realisiert. Mit über 12.000 Veranstaltungen, Kursen und Workshops und über 1 Million BesucherInnen/TeilnehmerInnen jährlich prägt die Freie Szene die Kulturlandschaft Leipzigs entscheidend.

Um die ruinöse Förderpolitik in Hinsicht auf die Freie Szene nachhaltig umzukehren und drohendem Substanzverlust entgegenzuwirken, formierte sich im Jahr 2007 die Initiative „Leipzig plus Kultur“. Die Forderung „Fünf für Leipzig – Fünf Prozent des Kulturhaushaltes der Stadt für die Freie Szene“ wurde nach öffentlichkeitswirksamen Aktionen auch von der Leipziger Politik aufgenommen.

In Gesprächen mit den Fraktionen des Stadtrates und dem Kulturausschuss konnte „Leipzig plus Kultur“ die prekäre Situation der freien Kultur in Leipzig auf die tagespolitische Agenda setzen. Der Kulturausschuss brachte einen Antrag zum Haushalt für das Jahr 2008 ein, den Anteil der freien Kulturförderung am Kulturhaushalt auf 2,5 Prozent zu erhöhen. Diesen Antrag unterstützen alle im Stadtrat vertretenen Fraktionen.

In Anbetracht der Hängepartie um den Haushalt der Stadt Leipzig für das Jahr 2008 mehren sich jedoch die Zeichen, dass die Freie Szene erneut als Stiefkind der Förderpolitik behandelt werden soll. Während OBM Burkhard Jung den kulturellen Eigenbetrieben der Stadt Bestandsgarantien erteilt, plant die Verwaltung mit ihrer Haushaltsvorlage wieder eine Kürzung der im Gespräch mit den Stadtratsfraktionen verhandelten Mittel für die Freie Szene.

Wir laden hiermit ein zur Diskussion:

- Welchen Wert hat die Übereinkunft, im Jahr 2008 die Förderung der Freien Szene auf 2,5 Prozent des Kulturhaushaltes aufzustocken?
- Welche Vorstellungen gibt es seitens der Stadtverwaltung, eine mittelfristige Planung der freien Kulturschaffenden zu ermöglichen?
- Wo liegen die akuten Brennpunkte in der Freien Szene?
- Welche Entwicklungsmöglichkeiten sehen die freien Kulturschaffenden für die Szene? Welche politischen Signale und Entscheidungen sind dafür ihrer Ansicht nach nötig?